

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ortsbeirats Erksdorf am 08.10.2007 im Bürgerhaus Erksdorf

Beginn: 20.00 Uhr

Ende : 21.30Uhr

Anwesende:

Helmut Schütz
Hans Schuchhardt
Heinrich Trier
Manfred Dehnert
Iris Trier
Rainer Linker
Jürgen Mohr
Bürgermeister Manfred Vollmer, Frau Ilona Schaub, Frau Sigrid Waldheim, Frau Renate Buchenauer, Herr Klaus Hütten, Herr Udo Krebs, Herr Herbert Balzer, Pfarrer Til Follman

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2007
3. Herr Bürgermeister Vollmer, aktuelle Informationen
4. Frau Waldheim, Thema Bürgerhaus Erksdorf
5. Frau Buchenauer, Herr Hütten, zum Thema Dorferneuerung
6. Mitteilungen
7. Verschiedenes

Zu TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher Herr Schütz eröffnet die Ortsbeiratssitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirats fest.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2007

Es werden keine Einwendungen erhoben.

Zu TOP 3 Herr Bürgermeister Vollmer, aktuelle Informationen

Herr Vollmer sagt, dass wohl gewisse Irritationen zu den Tops 4 + 5 aufgetreten sind, die dort behandelt werden sollten.

Zu TOP 4 Frau Waldheim, Thema Bürgerhaus Erksdorf

Frau Waldheim beklagt, dass das Bürgerhaus Erksdorf während den offiziell angeordneten Schließungszeiten benutzt würde, was in dieser Weise nicht genehmigt und hingenommen werden kann.

Die zuständigen städtischen Gremien haben dies so geregelt, dass keine Nutzung während der Ferienzeit gestattet ist, weil diese Zeit, personell nicht abgedeckt ist. Zudem müssen die drastisch gestiegenen Energiekosten, zumindest teilweise aufgefangen werden.

Bürgermeister Vollmer bemerkt hierzu, dass es in allen anderen Stadtteilen besser klappt als hier in Erksdorf.

Eine besondere Situation stellt der Kirchenraum dar, der aber hier nicht ausdiskutiert werden sollte. Der Raum gehört jedoch zum Bürgerhaus.

Neben dem Thema Schließungszeiten, ergänzte **Frau Waldheim** ein weiteres Dilemma bezüglich des Schlüsselverkehrs zum Bürgerhaus. Sie stellte fest, dass in keinem anderen Stadtteil ein solcher Schlüsselverkehr zu den Bürgerhäusern vorherrscht, wie in Erksdorf. Des Weiteren existieren für das Bürgerhaus mehrere Schlüssellisten, was die ganze Angelegenheit erschwert.

Herr Schütz bemerkte hierauf, dass ein Zugang der drei Vereine, (MGC, Posaunenchor, Landjugendgruppe) in den Anbau des BGH auch während der Schließungszeiten erlaubt sein müsse, um an die dort befindlichen Utensilien zu gelangen.

Für diesen Notfall ist das überhaupt kein Thema, der Zugang zu den Utensilien ist selbstverständlich erlaubt, erwiderte **Herr Vollmer**.

Abgesehen von ein oder zwei Ausnahmen, hat dies in der Vergangenheit doch bestens geklappt, Absprachen mit der Stadt hat es immer gegeben, sowohl mündlich als auch schriftlich erläuterte hierzu **Herbert Balzer** vom MGC.

Herr Trier wurde das Wort erteilt und sagte, man solle doch nicht um den Brei reden. Er verwies auf den Anbau des Bürgerhauses, der doch als Vereinshaus gebaut wurde, wobei die Vereine mit großen Eigenleistungen beteiligt waren.

Es sind seiner Zeit Verträge mit den Vereinen geschlossen worden und in diesen Verträgen gibt es keine Schließungszeiten.

Diese vertraglich gesicherten Nutzungen der Räume, können nicht einseitig gekündigt werden. Die Vereinsarbeit hört nicht mit den Schließungszeiten auf.

Verträge oder Vereinbarungen können nicht für die Ewigkeit getroffen werden. Auf Grund der veränderten Gegebenheiten und der geschäftsführenden Verwaltung, haben wir zu diesen Mitteln greifen müssen.

Die Dinge sind nicht mehr wie vor 15 Jahren bemerkte hierzu **Herr Vollmer**.

Herr Trier rechtfertigte hierauf seine Aussage und ergänzte noch die besondere Situation des Kirchenraumes im Bürgerhaus und verwies noch mal auf die vertragliche Grundlage sowie die Nutzungseintragung im Grundbuch.

Pfarrer Follmann bestätigte die Aussagen von Herrn Trier und sagte, dass der Kirchenraum noch genutzt würde, zu Zeiten, wo eigentlich eine religiöse Veranstaltung, wie z. B. Konfirmandenunterricht, angesagt ist.

Abschließend hierzu bekräftigten **Frau Waldheim und Herr Bürgermeister Vollmer** noch einmal ihre Bereitschaft für eine gute Regelung und das doch niemand Wert legt auf handfeste Auseinandersetzungen.

Sie baten jedoch darum, auf die veränderten Bedingungen in der Stadt einzugehen und die Kommunikation auf beiden Seiten zu unterstützen.

Was nun dringend in Zusammenarbeit mit den Schlüsselbesitzern und der Hausmeisterin aufgearbeitet werden muss, ist das Schlüsselverzeichnis.

Herr Vollmer betonte nochmals, dass Ausnahmen immer geregelt werden können.

Zu TOP 5 Frau Buchenauer, Herr Hütten zum Thema Dorferneuerung
Herr Hütten erläuterte die restlichen Maßnahmen aus dem Programm der Dorferneuerung, die bis Ende Oktober, bzw. Anfang November 2007 fertig gestellt sind.
Der Abschluss der Dorferneuerung soll in einem Fest in der Ortsmitte voraussichtlich im Mai 2008, seinen würdigen Ausklang finden.
Frau Buchenauer stellt ihr 8- seitiges Rohkonzept der Abschlussbroschüre zur Dorferneuerung vor.
Man einigte sich darauf, diese Broschüre auf 12 Seiten zu erweitern, da der 8- seitige Entwurf zu gedrängt erscheint.

Zu TOP 6 Mitteilungen
Lagen keine vor.

Zu TOP 7 Verschiedenes
Der bisherige Pächter der Fischeiche gegenüber der Kahlsmühle möchte diese für weitere 12 Jahre pachten. Der Verlängerung des Pachtvertrages wurde einstimmig zugestimmt.

Nächste Sitzung: 12.11.2007 um 20.00 Uhr

Ortsvorsteher
Helmut Schütz

Schriftführer
Hans Schuchhardt